



REPUBLIK ÖSTERREICH
Nationalrat
Der Präsident

Mag. Wolfgang Sobotka

Wien, am 16. März 2021
GZ: 11020.0040/3-1.1/2021

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten Herbert Kickl, Kolleginnen und Kollegen haben am 20.01.2021 an den Präsidenten des Nationalrates die schriftliche Anfrage 33/JPR betreffend Zusammenbruch der Parlamentsseite im Zuge des Begutachtungsverfahrens zum "Freitesten" gestellt. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Eingangs möchte ich betonen, dass mir die Beteiligung der BürgerInnen im vorparlamentarischen Verfahren und im Gesetzgebungsprozess ein großes Anliegen ist. Die transparente Darstellung des parlamentarischen als auch des vorparlamentarischen Verfahrens ist ein wesentliches Element dafür. Dass Letzteres übersichtlich und für sämtliche Ministerialentwürfe aller Bundesministerien samt Stellungnahmen auf der Website des Parlaments abrufbar ist, ist eine wertvolle parlamentarische Praxis, die im Jahr 2017 eine maßgebliche Weiterentwicklung erfahren hat. Mit der einstimmig beschlossenen Entschließung des Nationalrates vom 16. Mai 2017 (200/E XXV. GP) wurde eine – wenn auch nicht gesetzliche – Grundlage für eine Teilnahmemöglichkeit aller BürgerInnen sowie Institutionen und Einrichtungen am Begutachtungsprozess zu Ministerialentwürfen geschaffen.

Erfreulicherweise findet das Begutachtungsverfahren regen Zuspruch in der Bevölkerung. Bei einzelnen Gesetzesvorhaben der jüngeren Vergangenheit im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung war das Interesse außerordentlich hoch, besonders beim anfragengegenständlichen Ministerialentwurf 88/ME. Hinzu kam auf Grund der Dringlichkeit der zu treffenden Maßnahmen ein sehr straffes Zeitkorsett, welches sowohl die MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion als auch die Technik vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Die Parlamentsdirektion hat sich diesen immer gewissenhaft und mit viel Einsatz gestellt. In Hinblick auf die nunmehr in Beratung stehende Erweiterung des Begutachtungsverfahrens (siehe Antrag 1178/A der Abgeordneten August Wöginger, Mag. Jörg Leichtfried, Herbert Kickl, Sigrid Maurer, BA, Mag. Beate Meinl-Reisinger, MES, Kolleginnen und Kollegen) werden die bisherigen Abläufe und technischen Vorkehrungen im Begutachtungsverfahren evaluiert und überarbeitet. Die Erfahrungen mit stellungnahmeintensiven Gesetzesvorhaben werden dabei im Besonderen berücksichtigt.

Zu Fragen 1 und 2:

Obwohl der Ministerialentwurf erst abends am 31. Dezember 2020 (Silvester) an das Parlament übermittelt wurde, war eine Eingabe von Stellungnahmen bereits ab 1. Jänner 2021 (Neujahr), 08:59 Uhr möglich.

Die erste Stellungnahme ist um 09:55 Uhr eingelangt. Die weiteren über das Portal eingelangten Stellungnahmen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Datum/Stunde	Anzahl	Datum/Stunde	Anzahl	Datum/Stunde	Anzahl
01.01.2021 09	1	02.01.2021 06	51	03.01.2021 03	186
01.01.2021 10	1	02.01.2021 07	145	03.01.2021 04	169
01.01.2021 11	3	02.01.2021 08	319	03.01.2021 05	177
01.01.2021 12	2	02.01.2021 09	590	03.01.2021 06	337
01.01.2021 13	47	02.01.2021 10	717	03.01.2021 07	112
01.01.2021 14	70	02.01.2021 11	1062	03.01.2021 08	7
01.01.2021 15	219	02.01.2021 12	1293	03.01.2021 09	1
01.01.2021 16	378	02.01.2021 13	1197	03.01.2021 10	4
01.01.2021 17	273	02.01.2021 14	601	03.01.2021 11	12
01.01.2021 18	451	02.01.2021 15	582	03.01.2021 12	6
01.01.2021 19	757	02.01.2021 16	136	03.01.2021 13	154
01.01.2021 20	694	02.01.2021 17	315	03.01.2021 14	321
01.01.2021 21	620	02.01.2021 18	208	03.01.2021 15	313
01.01.2021 22	408	02.01.2021 19	91	03.01.2021 16	258
01.01.2021 23	307	02.01.2021 20	22	03.01.2021 17	258
02.01.2021 00	148	02.01.2021 21	32	03.01.2021 18	173
02.01.2021 01	68	02.01.2021 22	151	03.01.2021 19	71
02.01.2021 02	42	02.01.2021 23	173	03.01.2021 20	188
02.01.2021 03	17	03.01.2021 00	754	03.01.2021 21	435
02.01.2021 04	15	03.01.2021 01	170	03.01.2021 22	339
02.01.2021 05	28	03.01.2021 02	271	03.01.2021 23	223

Zu Fragen 3 und 4:

Eine hohe Belastung der externen Server wurde erstmalig am Freitag, 1. Jänner um 16:39 Uhr festgestellt.

Zu Fragen 5 und 6:

Zur Bewältigung des anfallenden Arbeitsaufwands am Neujahrstag und während des anschließenden Wochenendes haben MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion in diesem Zeitraum Dienst versehen.

MitarbeiterInnen der Kanzlei des Nationalrates haben in diesem Zeitraum bzw. auch darüber hinaus die einlangenden Stellungnahmen erfasst und im Intra- bzw. Internet freigeschaltet.

Am Freitag, 01.01.2021, zeigten sich um 16:39 Uhr erste Anzeichen einer Überlast am Portal. Es wurde unmittelbar ein personelles Monitoring der Systeme etabliert. Vorgenommene Reboots der Server nach Überlastung führten zur Wiederherstellung der Erreichbarkeit.

Samstag, 02.01.2021, früh erreichte die externe Last mehr als den zehnfachen Wert der Normallast. Um 11:00 Uhr wurde daher die Anzahl an Prozessoren der externen Server kontinuierlich bis zum technischen Maximum erhöht.

Am Nachmittag wurden aufgrund des weiterhin bestehenden massiven Datenaufkommens die entsprechenden Datenbanken erweitert (Erhöhung des Tablespace). Veränderungen an sämtlichen möglichen Serverparametern wurden gesetzt um einerseits mehr gleichzeitige Verbindungen zu erlauben und andererseits die Server so lange wie technisch möglich in Betrieb zu halten um die Anzahl an Reboots zu reduzieren.

Abends wurden aufgrund der nach wie vor bestehenden Überlast zusätzliche externe Server aufgesetzt und in Betrieb genommen. Eine Erhöhung der Kapazitäten um 150% wurde daraufhin vorgenommen (auf 250% der Standardkapazität). Damit einhergehend wurden entsprechende Anpassungen am Load Balancing vorgenommen.

Diese Maßnahmen wurden am Sonntag, 03.01.2021 um 02:00 morgens abgeschlossen.

Weiters erfolgte die Inbetriebnahme tiefgreifenderer Monitoringtools für eine gesteigerte

Performanceüberwachung und Auffindung von einsetzbaren Restressourcen sowie die weitere Vergrößerung der entsprechenden Datenbanken da diese bereits erneut zu 99% ausgelastet waren.

Zur zentralen Sammlung und als Backup zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der per E-Mail an unterschiedliche Adressen eingegangenen Stellungnahmen wurde am Sonntag, 03.01.2021 um 16:30 Uhr ein eigenes E-Mail-Postfach eingerichtet und mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet. Um den Klubs für ihre parlamentarische Arbeit die Sichtung dieser Stellungnahmen zu ermöglichen, wurde diesen ein lesender Zugriff auf dieses E-Mail-Postfach eingerichtet.

Durchgehend ab Freitag, 01.01.2021 erfolgte ein kontinuierliches, manuelles Monitoring und Rebooten der Server. Ebenso erfolgte die parallele Überwachung des E-Mail Systems, da Stellungnahmen zunehmend per Mail eingebracht wurden. Für die Sicherstellung ausreichender Ressourcen des Mailsystems wurde entsprechende Vorsorge getroffen.

Zu Frage 7:

Externe Personen:

Am Freitag, 01.01.2021 waren ab den erste Anzeichen einer Überlast am Portal zwei SystemadministratorInnen zur Problemanalyse, Alarmierung, Serverreboot, Ressourcenerhöhung sowie Serverinbetriebnahme und ein Applikationsentwickler zur Problemanalyse und Codeoptimierung im Einsatz. Am Samstag, 02.01.2021 kam noch ein Datenbankspezialist zur Unterstützung hinzu.

Interne Personen:

Drei leitende Mitarbeiter aus dem IKT Bereich waren ab Freitag, 01.01.2021 zur Problemanalyse, Koordination software-, datenbankseitiger sowie serverseitiger Maßnahmen, Monitoring, Ressourcenerhöhungen, Serverinbetriebnahme sowie übergeordneten Maßnahmenkoordination und zentralen Kommunikation im Einsatz.

Von Freitag, 01.01.2021, bis Sonntag, 03.01.2021 erfassten in der Kanzlei des Nationalrates neben der Leiterin fünf weitere MitarbeiterInnen die einlangenden Stellungnahmen und veröffentlichten diese im Intra- bzw. Internet. Die Bearbeitung der Stellungnahmen erfolgte auch über diesen Zeitpunkt hinaus.

Darüber hinaus fanden laufend Abstimmungs- und Koordinierungsgespräche zwischen den

Dienstleitungen der Parlamentsdirektion und dem Direktorium statt.

Zu Frage 8:

Die in der Antwort zu Frage 7 genannten Personen standen ab 1. Jänner 2021 in unterschiedlichen Zusammensetzungen kontinuierlich in Kontakt. Ergänzend zu den technischen Abstimmungen fanden laufend organisatorische Abstimmungsgespräche zwischen den Dienstleitungen der Parlamentsdirektion, dem Direktorium sowie dem Büro des Präsidenten des Nationalrates statt.

Zu Frage 9:

Im Zeitraum von 1. bis 3. Jänner war der Bereich der Stellungnahmen mit Ausnahme kurzzeitiger Unterbrechungen für die Dauer eines Serverneustarts grundsätzlich stets online wie aus der Tabelle zur Beantwortung der Frage 2 hervorgeht. Die Kapazität dieses Systems konnte jedoch trotz der leistungssteigernden Notfallmaßnahmen phasenweise nicht an die wachsende gleichzeitige Nachfrage herangeführt werden. Per Sonntag, 3. Jänner 2021, ~20:00 Uhr wurde die vollständige Erreichbarkeit des Systems wieder hergestellt.

Zu Frage 10:

Die Parlamentsdirektion informierte die Öffentlichkeit über die Serverprobleme am 2. Jänner 2021, um 16.38 Uhr, mit einem „Aktuellen Thema“ in den Slides auf der Homepage, um 16.47 Uhr auf Facebook und um 16.52 Uhr auf Twitter. In einer zweiten Tranche informierte die Parlamentsdirektion um 20.44 Uhr auf der Homepage, um 20.45 Uhr auf Facebook und um 20.46 Uhr auf Twitter.

Zu Fragen 11 bis 15:

Daten zur detaillierten Beantwortung der Fragen 11-15 liegen nicht vor, da diese nur durch Aktivierung eines tiefgreifenden, erweiternden Loggings (extended logging) aufgezeichnet werden. Extended logging

verursacht jedoch bereits im Regelbetrieb eine erhebliche Last an den Servern und Datenbanksystemen. Im konkreten Fall einer eingeschränkten Erreichbarkeit aufgrund extern verursachter Überlast würde sich die Aktivierung der extended logging Mechanismen kontraproduktiv auswirken und somit die Situation weiter verschlechtern.

Zu Frage 16:

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auf eine grafische Darstellung in der Anlage verwiesen

Zu Frage 17:

Es fielen ausschließlich externe Personalkosten in der Höhe von ~€ 12.000.- inkl. USt. sowie die internen Personalkosten der Überstunden an Sonn- und Feiertagen in Höhe von ~€ 3.000.- brutto an. Die Tätigkeiten der leitenden MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion (insbesondere Dienstleiter und deren StellvertreterInnen sowie Direktorium) wurden im Rahmen von All-In Verträgen wahrgenommen.

Zu Frage 18:

Zusätzlich zu den unmittelbaren, in der Beantwortung der Frage 5 angeführten Maßnahmen wurden bereits erhebliche performancesteigernde Änderungen in der Datenbanklogik vorgenommen.

Zur Zeit bis Ende Februar 2021 werden Adaptierungen an den peripher dem Stellungnahmeportal zurarbeitenden Services durchgeführt. Dies betrifft beispielsweise diverse Filterlogiken und das Captcha-Service.

Weiterführend soll die Leistungsfähigkeit des Cachings im Bereich des Stellungnahmeverfahrens unter Einsatz eines alternativen Technologieansatzes neugestaltet und stark erweitert werden. Dieser Technologieansatz (Terracotta Cache Cluster) sowie die damit verbundenen notwendigen softwareseitigen Adaptionen sollen bis Ende März 2021 analysiert werden. Im Falle einer positiven Beurteilung kann von

einem zwei bis dreimonatigem Umsetzungszeitraum unmittelbar im Anschluss an die Evaluierungsphase ausgegangen werden.

Zu Frage 19:

Für die nachhaltige Performancesteigerung sind zurzeit ca. € 50.000.- inkl. USt. budgetiert.

Zu Fragen 20 bis 23:

Übermittlungsweg	Anzahl
Eingabeformular (Portal)	17.173
E-Mail	12.413
Andere (zB. Post)	--
Summe	29.586

Die genannten Zahlen beziehen sich auf Eingaben von Privatpersonen bzw. nicht vom zuständigen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingeladenen Institutionen. Stellungnahmen per Post, die auch auf elektronischem Weg eingelangt sind, wurden nicht gezählt.

Die Anzahl der abgegebenen Stellungnahmen kann sich allerdings jederzeit noch ändern, da nach wie vor die Möglichkeit besteht, die E-Mail Adressen der eingelangten Stellungnahmen zu verifizieren, wenn dies bis jetzt noch nicht erfolgt ist oder aufgrund der Serverprobleme nicht durchführbar war. Erst nach erfolgter Verifizierung handelt es sich um eine offiziell eingebrachte Stellungnahme.

Seit Abschluss der Begutachtung wurden nachträglich noch über 1800 Stellungnahmen seitens der einbringenden Personen bestätigt.

Zusätzlich können Stellungnahmen von den abgebenden Personen nachträglich zurückgezogen werden. Dies hat in mehreren Fällen bereits stattgefunden.

Zu Frage 24:

Wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde im Rahmen der Einführung des erweiterten Begutachtungsverfahrens ein Webformular auf der Parlamentswebsite eingerichtet, über welches die Stellungnahmemöglichkeit von allen interessierten und betroffenen Personen wahrgenommen werden kann. Parallel dazu wurde für eingeladene Institutionen die, diesen aus der Vergangenheit bekannte, Übermittlung per E-Mail vorerst beibehalten. Diese erfordert jedoch eine weit höhere Bearbeitungsdauer, weshalb die Bearbeitung sämtlicher Stellungnahmen – insbesondere bei überdurchschnittlich hohem Interesse wie bei 88/ME – auf diesem Weg aus administrativer Sicht nicht möglich ist.

Zu Fragen 25 bis 27:

Grundsätzlich werden nur jene Stellungnahmen von Privatpersonen veröffentlicht, die der Veröffentlichung auch ausdrücklich zugestimmt haben. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. In Hinblick auf die Anzahl der per E-Mail eingelangten Stellungnahmen (eine inhaltliche Sichtung wie vor allem Prüfung der Einhaltung der Würde des Hauses und von Rechtsvorschriften, insbesondere Strafgesetzbuch, Urheberrechtsgesetz und Datenschutzgesetz, Filterung von Dubletten, etc. war daher nicht möglich) und den Umstand, dass der im gegenständlichen Ministerialentwurf enthaltene Gesetzesentwurf das parlamentarische Verfahren nie erreicht hat, wurden nur nahezu ausschließlich jene Stellungnahmen veröffentlicht, die über das Webformular eingelangt sind. Die Klubs haben – wie bereits zu den Fragen 5 und 6 erwähnt – für ihre parlamentarische Arbeit einen lesenden Zugriff auf das speziell eingerichtete Email-Postfach erhalten.

Zu Frage 28:

Siehe Einleitung.

Zu Frage 29:

Grundsätzlich sind die verschiedenen Bereiche des Portals je nach Verwendungszweck für

- 10 -

unterschiedliche Lasten ausgelegt. Die Teilbereiche des Portalauftritts, die server- oder datenbankseitig die höchste Last verursachen können wie beispielsweise die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme, sind auf das dreifache der durchschnittlich auftretenden Last ausgelegt. Dies bedeutet ca. 100 Anfragen pro Minute. Die tatsächliche Leistungsfähigkeit liegt jedoch über diesem Wert. Durch die in der Beantwortung der Frage 18 dargestellten Maßnahmen wird das System darüber hinaus in deutlichem Ausmaß leistungsgesteigert.

Zu Frage 30:

Im Mittel des Jahres 2020 sind rund 32,5 Anfragen pro Minute eingelangt. Der Maximalwert des Jahres 2020 wurde am 18. September ohne Beeinträchtigung der Erreichbarkeit mit rund 175 Anfragen pro Minute erreicht.

Zu Frage 31:

Die Portalverfügbarkeit aller extern verfügbaren Services der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Portalverfügbarkeit in %	Ausfallminuten/Monat Durchschnitt
2015	99,94	26,28
2016	99,96	17,52
2017	99,86	61,32
2018	99,88	52,56
2019	99,99	4,38
2020	99,95	21,9

Die oben dargestellten Ausfallsminuten stellen einen monatlichen Durchschnittswert auf Basis eines 365 Tage / 24 Stunden pro Tag Betriebs dar (525.600 Betriebsminuten pro Jahr). Die Hauptursache der angeführten Ausfallsminuten liegt in angekündigten Wartungsfenstern begründet. Aufgrund der sehr hohen Portalverfügbarkeit bzw. der geringfügigen Ausfallsminuten werden keine detaillierteren Aufzeichnungen geführt.

Zu Frage 32:

Die zentrale IKT-Infrastruktur ist redundant und virtualisiert auf mehreren physischen Standorten umgesetzt.

Zu Fragen 33 bis 35:

Ja, es ist ein Notfallmaßnahmenplan in Kraft

Im Notfall wird eine Alarmierungs- und Einberufungskette ausgelöst. Am Beispiel eines Notfalls hoher Kritikalität außerhalb der regulären Anwesenheitszeiten stellt diese sich wie folgt dar:

1. Automatisches IKT-Überwachungssystem alarmiert eine/n entsprechende/n IKT-TechnikerIn
2. IKT-TechnikerIn schätzt Kritikalität hoch ein
3. Unmittelbare Benachrichtigung der Bereichsleitung(en) (IKT-Infrastruktur und/oder IKT-Applikationsbetrieb)
4. Bereichsleitungen führen ad hoc Analyse durch und berufen ggf. entsprechendes IKT-Fachpersonal ein
 - a. Unmittelbare Einleitung der erforderlichen Notfallmaßnahmen
 - b. Ggf. Koordination von Maßnahmen mit externen Partnern (CERT, Provider)
5. Bereichsleitungen informieren Abteilungsleitung
 - a. Abteilungsleitung übernimmt übergeordnete Koordination der Maßnahmen
 - b. Abteilungsleitung übernimmt parlamentsdirektionsinterne Informationsagenden
 - c. Abteilungsleitung informiert Dienstleitung
6. Dienstleitung übernimmt Informationsagenden zu Büro des Präsidenten des Nationalrates sowie zum Direktorium der Parlamentsdirektion

Zu Frage 36:

Sachkosten:

Da der Betrieb der Parlamentsseite mittels redundanter, virtueller Server auf dem zentralen IKT-System umgesetzt ist können nur näherungsweise anteilige Sach- bzw. Hardwarekosten angegeben werden. Es ist

davon auszugehen, dass die anteiligen Hardwarekosten des Jahres 2020 in der Höhe von € 65.000.- in vergleichbarer Höhe auch für die Jahre 2015 bis 2019 Gültigkeit besitzen.

Externe Personalkosten:

Das gesamte zum Betrieb der Parlamentsseite eingesetzte Personal wird von externen Sourcingpartnern gestellt. Die Kosten hierfür sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Jahr	Kosten in € inkl. USt.
2015	204.552,56
2016	203.095,12
2017	173.653,31
2018	140.072,92
2019	97.069,47
2020	145.294,72

Interne Personalkosten:

Da lediglich die Leitungsfunktionen parlamentsintern besetzt sind, kann keine aussagekräftige Zuordnung dieser Personalkosten zum Betrieb der Parlamentsseite vorgenommen werden.

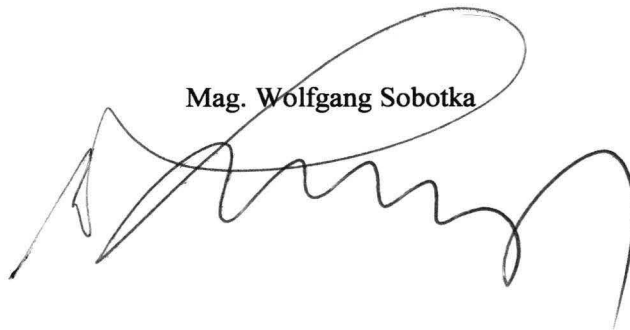
Zu Frage 37:

Es handelt sich um einen redundanten, virtualisierten Datenbank-, Applikations- und Webserver-Technologiestack unter Loadbalancing der einzelnen virtuellen Entitäten. Es werden Oracle Datenbanken, Wildfly Applikationsserver und Apache Webserver eingesetzt. Aus Gründen der IKT-Security muss von detaillierteren Angaben abgesehen werden.

Zu Frage 38:

Beginnend mit dem vierten Quartal 2016 bis einschließlich des dritten Quartals 2017 zu € 320.000,- inkl. USt.

Mag. Wolfgang Sobotka



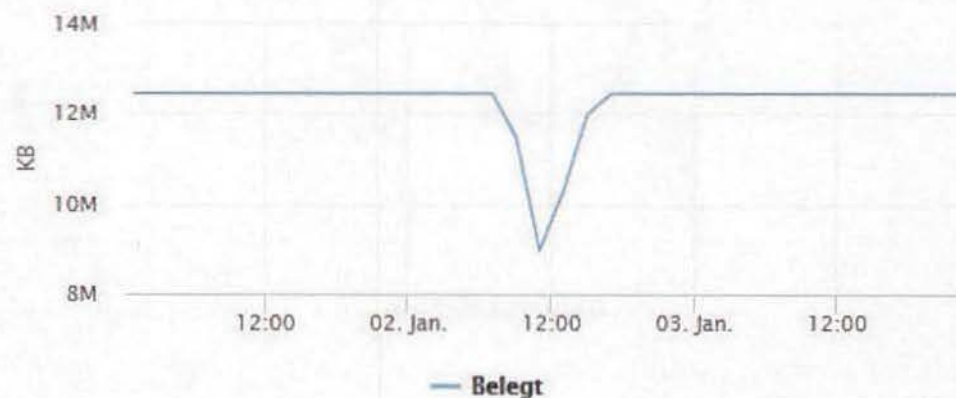
Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ändern

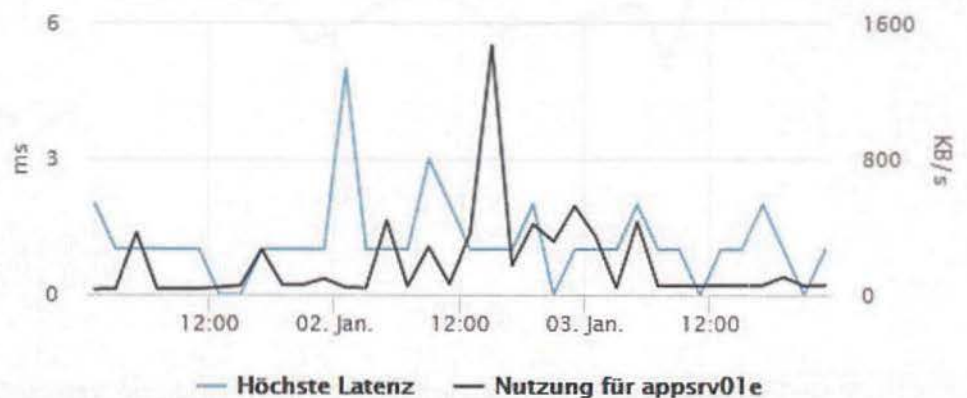
CPU



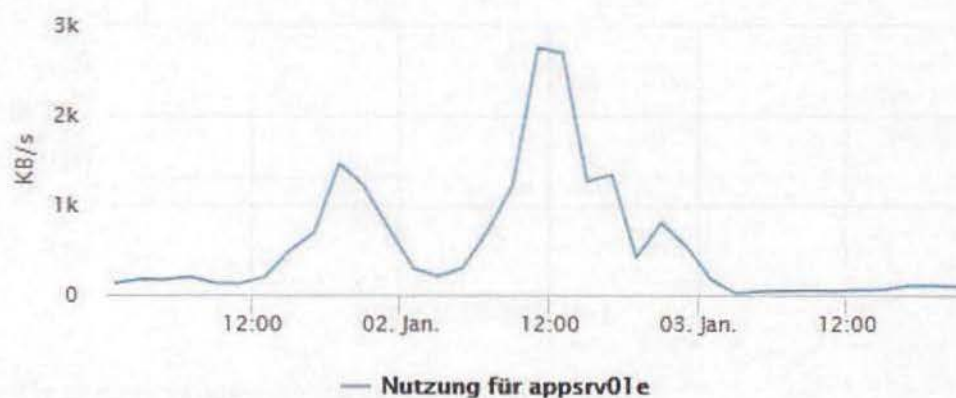
Arbeitsspeicher



Festplatte



Netzwerkrate



Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ändern

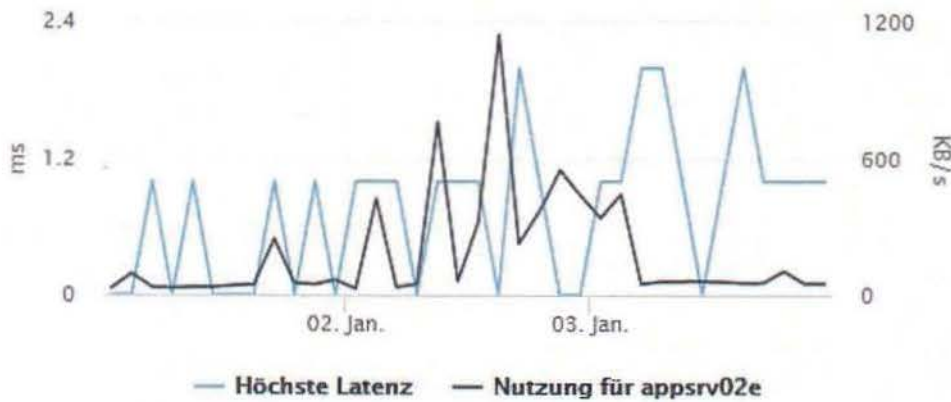
CPU



Arbeitsspeicher



Festplatte



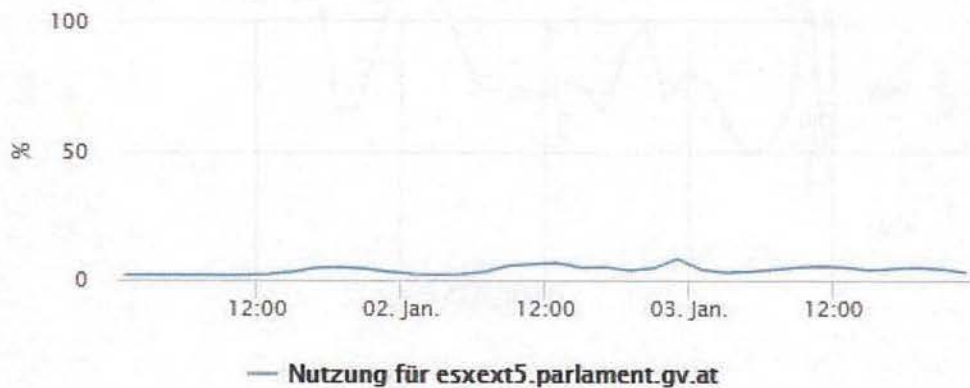
Netzwerkrate



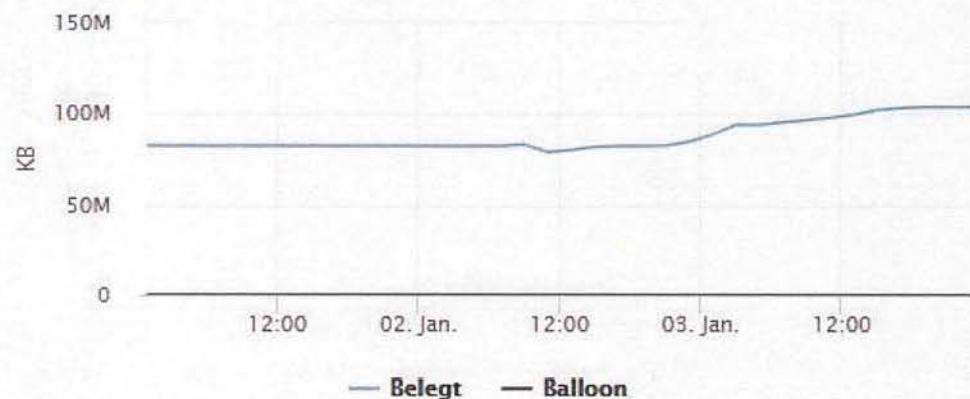
Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall Benutzerdefiniertes Intervall ändern

CPU



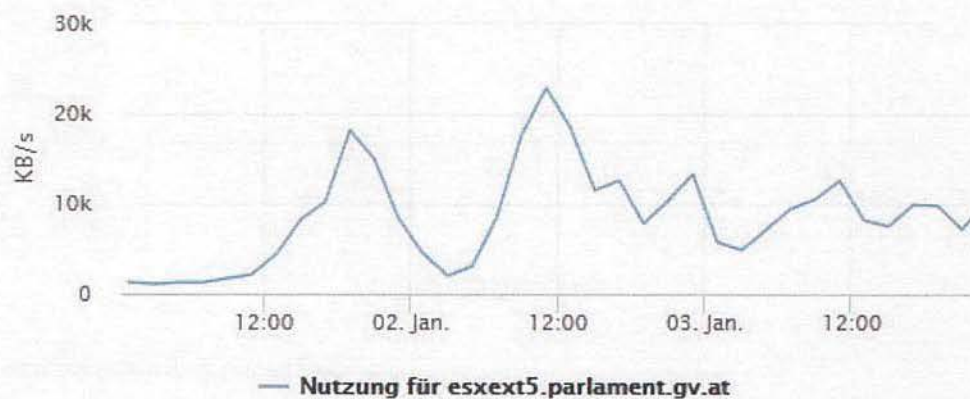
Arbeitsspeicher



Festplatte



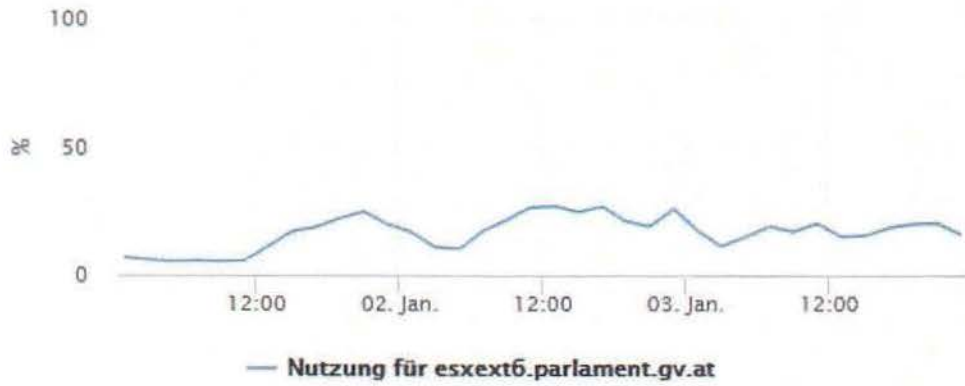
Netzwerkrate



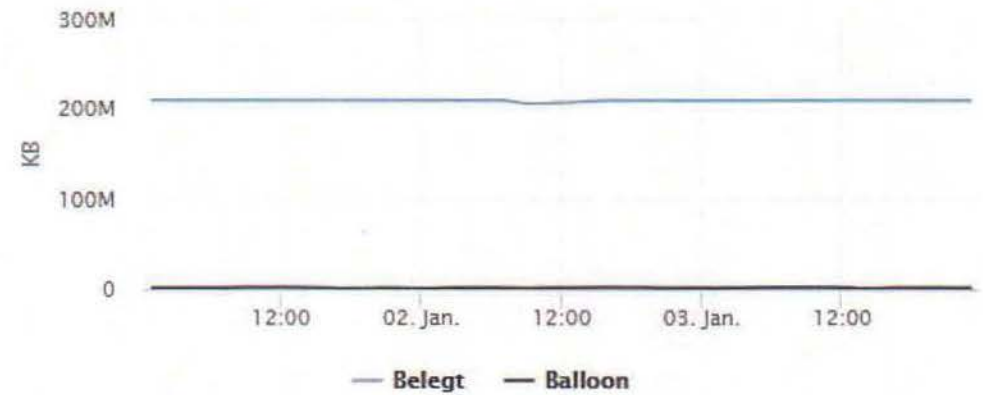
Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ändern

CPU



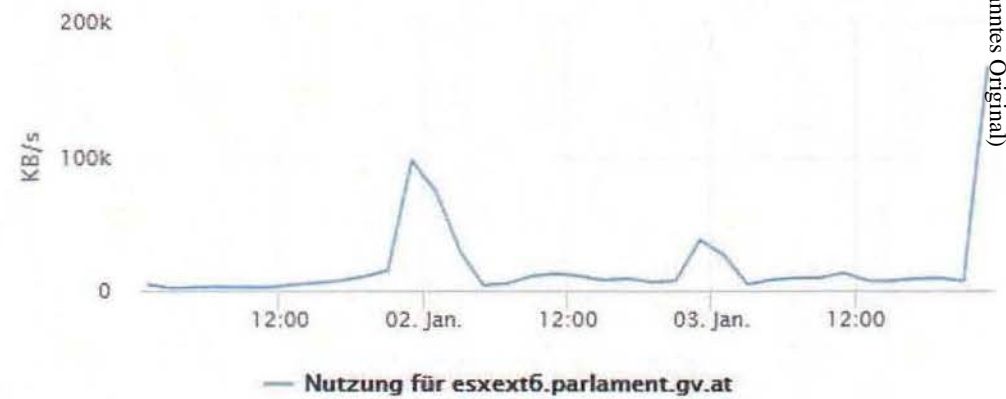
Arbeitsspeicher



Festplatte



Netzwerkrate



Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ▾ Benutzerdefiniertes Intervall ändern

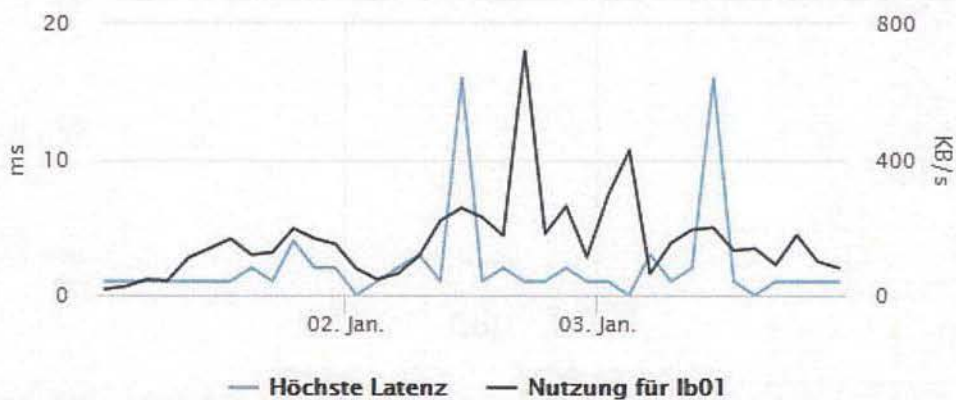
CPU



Arbeitsspeicher



Festplatte



Netzwerkrate



Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ändern

CPU



Arbeitsspeicher



Festplatte



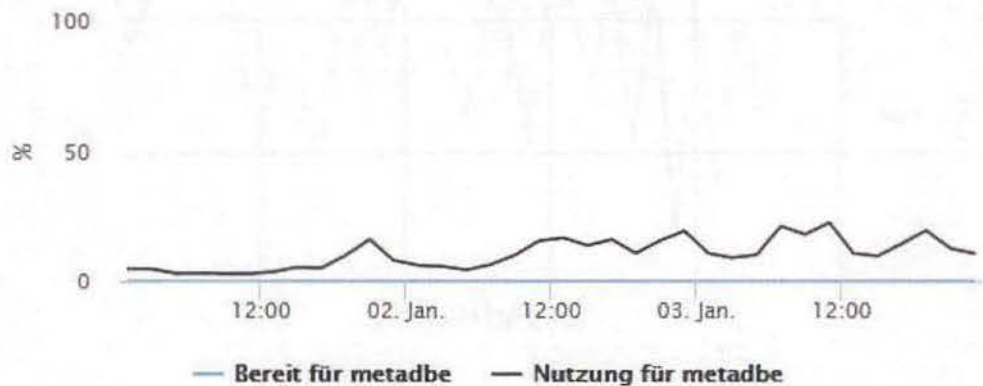
Netzwerkrate



Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ändern

CPU



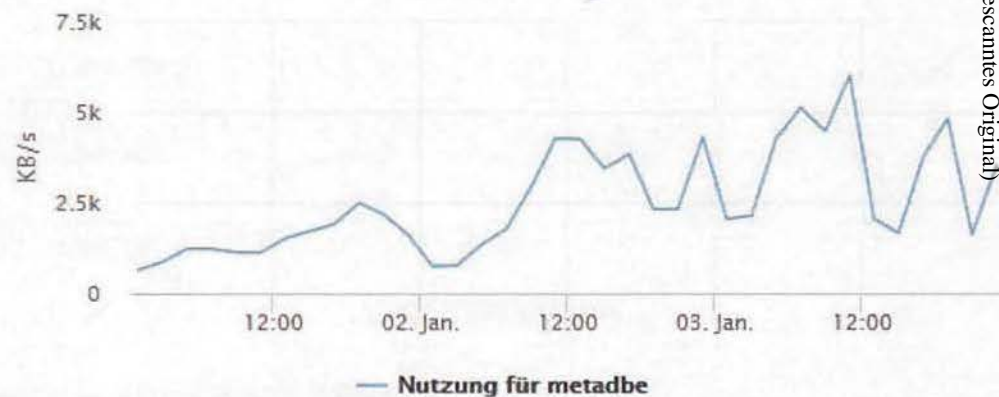
Arbeitsspeicher



Festplatte



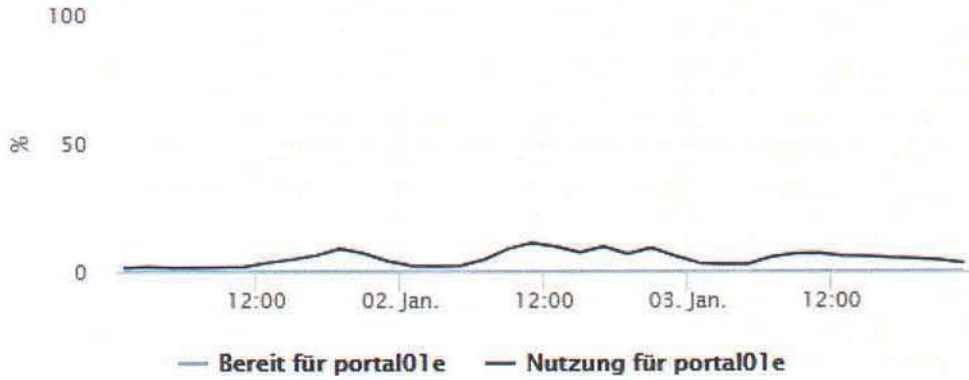
Netzwerkrate



Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ändern

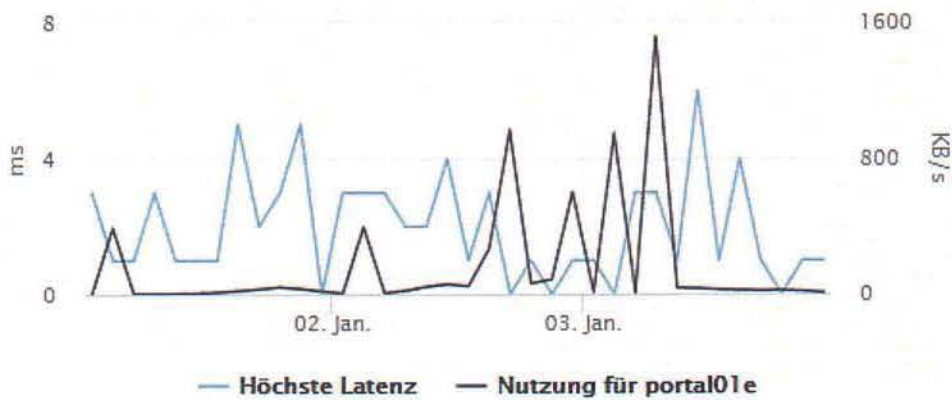
CPU



Arbeitsspeicher



Festplatte



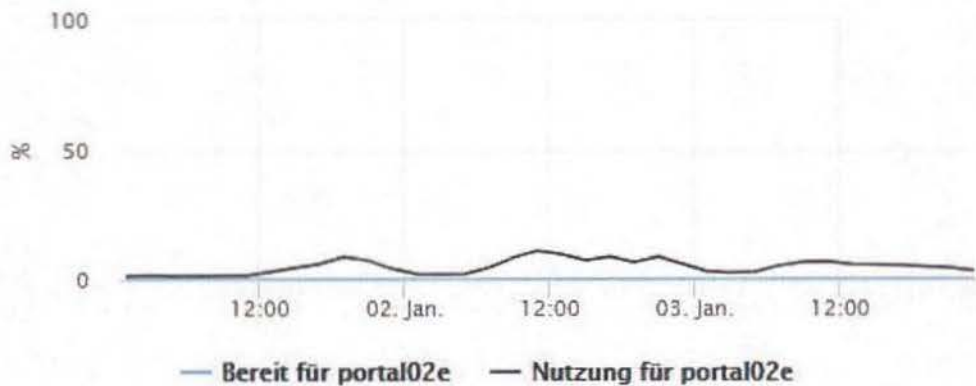
Netzwerkrate



Leistungsübersicht

01.01.2021, 01:00:00 - 03.01.2021, 23:00:00 Zeitraum: Benutzerdefiniertes Intervall ▾ Benutzerdefiniertes Intervall ändern

CPU



Arbeitsspeicher



Festplatte



Netzwerkrate

